

Basdorf, Korbach, Vöhl

Abraham Kaiser

geb. ? (vor 1825)

gest. wahrscheinlich 1855, jedenfalls deutlich vor dem 17. Oktober.

Eltern:

Feitel Kaiser

Geschwister:

Feist Kaiser

Ehegatte:

1. Ehefrau gestorben wohl im Jahr 1845, vor dem Monat August

2. Ehefrau: Jettchen, geb. Löwenstern (1827 - 1911)

Heirat wohl vor 1846

Kinder:

Klara (Klärchen) geb. 1846

Hanchen (?) geb. 1849

Lazerus geb. 1851

Rickchen geb. 1854 (möglicherweise sind die Kinder auch ein Jahr früher geboren, denn die Altersangaben datieren vom 20. Febr. 1856, vgl. bei Selig Frankenthal)

Wohnung:

anfangs in Basdorf, möglicherweise in Haus 52

dann in Vöhl:

alte Anschrift: Haus No 60

spätere Anschrift: Am Schulberg 12

Beruf:

hausierender Ellenwarenkrämer

Abraham Kaiser war zweimal verheiratet, weil nach vorliegenden Unterlagen nach seinem Tod Salomon Bär Mitvormund seiner Kinder aus zweiter Ehe wird (erstes diesbezügl. Schreiben am 17.10.1855). Wenn er Kinder aus erster Ehe hatte, sind die bei seinem Tod vielleicht so alt, dass sie keinen Vormund brauchten.

1830

Er ist in Basdorf als hausierender Ellenwarenkrämer gemeldet.

1834

Am 17.9. beauftragt Landrichter Koch Bürgermeister Küthe, bei Wilhelm Schmidt aus der Stiegmühle zu pfänden, weil jener Schulden bei Abraham Kaiser in Basdorf hat. Zur Pfändung kommt es nicht, weil Schmidt eine Kuh und ein „Fettes Schwein“ als Pfand setzt.

1836

Im Tagebuch über den Ab- und Zugang der Gewerbe im Jahre 1836 für den Steuerbezirk Vöhl und die Bürgermeisterey Basdorf ist für Abraham Kaiser angegeben: Ellenwarenkrämer hausierend.

1841

Er ist Ellenwarenkrämer.

1842

Er kommt in Frage für die Wahl zum Vorstand.¹

¹ Gemeint ist wohl der Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde für Vöhl, Basdorf, Marienhagen und Oberwerba. Das genaue Prozedere der Wahl wechselte. Zumindest manchmal wurde der Vorstand in der Weise bestellt, dass der Kreisrat des Kreises Vöhl nach Rücksprache mit dem Bürgermeister zwei Personen zu Wahlmännern ernannte, die gemeinsam mit den

Basdorf, Korbach, Vöhl

1843

Im namentlichen „Verzeichnis sämmtlicher **Gewerbesteuerpflichtigen** für das Jahr 1843“ heißt es:

Haupt-Gewerbe: Ellenwarenhändler (hausierend)

Neben-Gewerbe: Frucht- und Wollhändler ins Kleine und Metzger ohne ständigen Laden

1845

Abraham Kaiser ist Mitglied der Vöhler Gruppe des ca. 1832 in Darmstadt gegründeten Vereins für sittliche und bürgerliche Verbesserung der Israeliten; sein Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Kreuzer.

Im Anzeige-Blatt für den Kreis Biedenkopf u. Bezirk Vöhl heißt es: „454.) Montag, den 17. November I.J., Vormittags 9 Uhr, sollen die zum Nachlasse der Ehefrau des Handelsmanns Abraham Kaiser dahier gehörigen Gegenstände als Meubel, Bettwerk und Weiszeug, Kleidungsstücke u.s.w. unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen meistbietend versteigert werden, wozu Steiglustige eingeladen werden.

Vöhl, den 9. October 1845

Großh. Hess Landgericht

Koch”²

Im August bittet ein Nachbar, der Lehrer Jost Henkel, seine vorgesetzte Dienststelle, den Oberschulrat in Darmstadt, um die Erlaubnis, die Vormundschaft für ein Mädchen des Abraham Kaiser aus dessen erster Ehe übernehmen zu dürfen. Der Oberschulrat bittet die Bezirksschulkommission in Vöhl um Stellungnahme. Dort ist man skeptisch und äußert Zweifel, ob Henkel, der nicht nur Lehrer, sondern auch Küster und Rechner der Spar- und Leihkasse der Herrschaft Itter ist, dann seinen Hauptdienst als Lehrer noch mit der nötigen Sorgfalt ausüben kann.



Haus des Abraham Kaiser³

amtierenden Vorstandsmitgliedern die eigentliche Wahl vornahmen. In der Regel wurde bei einer solchen Wahl nur ein Mitglied des zwei- oder dreiköpfigen Vorstands gewählt. Vgl. auch die Angaben zum Jahr 1851.

² Warum die Gegenstände versteigert und nicht vom Ehemann übernommen werden, ist unklar.

³ Foto: Walter Schauderna

Basdorf, Korbach, Vöhl

1847

Im Vöhler Verzeichnis der Vorräte an Getreide, Mehl, Reis, Hülsenfrüchte und Kartoffeln ist verzeichnet, dass Abraham Kaiser 2 Malter Weizen à 21 Gulden 52 an Ascher Katz in Höringhausen verkauft.⁴

Auf einem Notizzettel im Gemeindearchiv im Zusammenhang mit Nahrungsmittelan- und verkaufen wird er erwähnt. Hinter seinem Namen steht die Zahl 1.

1848

Abraham Kaiser ist eines von 21 Mitgliedern der Vöhler und von 34 Mitgliedern der Religionsgemeinde⁵ insgesamt.

Sein Steuerkapital beträgt 67 2/10 Gulden.

1851

Am 31. Mai fordert die Großherzogliche Regierungskommission des Regierungsbezirks Biedenkopf den Vöhler Bürgermeister auf, vier geeignete Personen aus der höchstbesteuerten Hälfte der Vöhler Juden zu benennen, von denen dann wieder die Regierungskommission zwei auswählt, die zusammen mit den verbleibenden Vorstandsmitgliedern die Ergänzungswahl zum Vorstand vornehmen. Der Bürgermeister schlägt Feist Saalberg, Isaac Rothschild, Moses Schaumburg und Abraham Kaiser vor.

1853/54

Er gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Einwohner.

1854

„Namentliches Verzeichnis sämmtlicher **Gewerbesteuerpflichtigen** für das Jahr 1854:
Gewerbe: Ellenwarenkrämer in Ausschnitt“

Angestellte laut Vöhler Gesinde-Register:

2.2.1846- ? Katharina Hartmann von Obernburg als Magd

18.6.1853- Martini 1854: Christiane Höhne von Sachsenhausen / Waldeck als Magd

2.1.1855- ? Christian Mehrhof aus Berndorf

⁴ Im Jahr 1847 herrschte allgemeine Lebensmittelknappheit. Die Kreisbehörde kontrollierte An- und Verkäufe von Getreide.

⁵ Zur Religionsgemeinde gehörten die Juden von Vöhl, Basdorf, Marienhagen und Oberwerba.